

Asca, (Iodocus ab) ein Carmeliter • Mönch aus denen Niederlanden, florirte anno 1619. als Prior des Mostanischen Closters, und schrieb in seiner Mutter • Sprache Thesaurum Sacri Scapularis Carmelitani, so in ermeldtem Jahre zu Antwerpen in 8vo gedruckt.

*Handreich.*

Ascaha, siehe Aschach.

Ascalabotes, ἀσκαλαβώτης, ingleichen κλάτης, ist eine Art Heuschrecken, oder Eydechsen, dessen gedenschet *Gal. XI. de Sim. Fac. §. Draco marin.* Und de Theriac. ad Pis. 9. nennet er sie *Stellio.* Bey dem *Aldrovand.* wird man sie r. 1. de quadr. digit. ouip. 10. beschrieben finden.

Ascalabus, als Ceres ihre Tochter auf dem ganzen Erdboden suchte, so kehrete sie auch bey dessen Mutter *Misma* ein. Dieselbe reichete ihr bey ihrem grossen Durst einen Trunck, und als denselben die Ceres begierig einschluckte, so spottete Ascalabus derselben, und sagte, man solte ihr ein ganges Waß voll geben. Die erzürnete Ceres schüttete ihm das übrige auf den Hals, wodurch er in einen Ascalabum oder eine Art der Eyderen verwandelt wurde. Er hält sich bey denen Cloacken auf, und erweist man der Cereri einen Dienst, wenn man denselbigen umbringt. *Antoninus Liberalis 24.*

Ascalaphus, des Martis und der Atyoches, *Homerus Iliad. B. 5 12.* oder des Lyci und der Pernidis Sohn. *Hyginus Fab. 97.* Er gieng mit seinem Bruder *Ialmeno* unter denen Argonauten nach *Colchis.* *Apollodorus I. 8. 16.* Er befand sich auch unter denen Fremern der *Helena.* *Idem III. 9. 8.* Er gieng mit 30 Schiffen vor *Trojam,* *Hyginus l. c.* und wurde in demselben Kriege von dem *Deiphobo,* des *Priami* Sohne, erlegt. *Idem Fab. 113.* Er wird um seiner andern Ursache willen vor dem Sohn des Martis gehalten, ist weil er ein guter Soldat gewesen ist. *Boccaccius IX. 10.*

Ascalaphus, ein Sohn des *Acherontis* u. der *Orphnes,* einer Nympfen. Er verrieth die *Proserpinam,* daß sie einige Granat • Körner gegessen hätte, daher ihr kunnehero der Ausgang aus dem Reiche *Plutonis* verbotthen war. *Proserpina* beschüttete ihn aus Rache mit dem Wasser des *Phlegethontis,* und verwandelte ihn in eine heßliche Eule. *Ovidius Metam. V. 539.* Andre geben die *Gorgyam* vor seine Mutter aus, und sagen, daß die Ceres, um ihm seine Verrätherey zu belohnen, einen grossen Stein in der Hölle auf ihn gesetzt hätte. *Apollodorus I. 5. 3.* Dieses Gedichte bemercket, daß die Verräther verhaft sind, und gleichwie die Eulen nicht viel gutes bedeuten, und daß sie gemeinlich eben so wenig Wahrheit haben, als Fleisch unter denen vielen Federn der Eulen verborgen liegt. Und da dieser Ascalaphus ein Sohn des *Acharontis,* nemlich des Flusses der Verrübnis, ist, so sind die Verräther auch betrübte Berthen. *Boccaccius III. 13.* Will man aber seiner Mutter Namen von denen *Vrnis* herleiten, so kömmt dieses von der Italiänischen Versümmelung her, da *Orphna* in *Vrna* verwandelt worden ist. *Orphna* heisß sonst so viel als *ögFm,* *Obscuritas,* *tenebræ.* da denn die Verräther gleichfalls das Licht scheuen, und in dem Verborgenen auf des Nächsten Schaden sinnen wollen.

Ascalingium, siehe Zildesheim.

Ascalon, oder Asklon, heut zu Tage *Ascalona,* oder *Scalona,* eine Stadt in *Palästina* zwischen *Asdod,* oder *Asdod,* und *Gaza,* an dem Ufer des Mittelländischen Meeres gelegen. Sie soll 520 Stadien von *Jerusalem* gewesen seyn, und einen Hafen gehabt haben,

*Univ. Lexis II. Theil.*

der zum Unterscheid anderer Häfen der *Majuma* oder *Hafen von Ascalon* geheissen. *Reland in Paläst. III.* Nach dem Tode *Josua* wurde sie von dem Stamm *Suda* erobert, da sie vorher eine von den 5 Herrschaften derer *Philister* gewesen war. *Iud. I. 18.* Es sind diesem Orte von denen Propheten sehr schwere Gerichte angedrohet worden, welche sonderlich *Nebucadnezar* ausweibet. *Amos 1, 8.* *Jerem. 25, 20. c. 47, 5-7.* *Zacharias 9, 5.* *Zephanja 2, 4.* Doch ist zugleich prophezet worden, daß es nach der *Babylonischen Gefängnis* von denen Jüden selte bewohnt werden. *Zephan. 2, 7.* Dahero auch nach der Zeit sich unterschiedliche daselbst befunden. *Midrasch Schir Hafschim fol. XXXV. 4.* *Jonathan* der *Maccabäer* hat sich dieses Orts bemächtigt, *1 Maccab. 11, 60.* und sein Bruder *Simon* hat sie gleichfalls unter seinem Gehorsam behalten. *1 Maccab. 12, 33.* Es ist eine Art kleiner Zwickeln bey denen Alten bekannt gewesen, welche die *Africanischen* genennet worden. *Stra-bo XVI. pag. 1101.* *Diocles Carystius I. de ruenda valetudine, citatus ab Athenæo II. 27.* *Plinius Hist. Nat. XIX. 6.* Ingleichen wird auch des guten Weines zu *Asklon,* *Alexander Trallianus VIII. 3.* und des *Cypren • Baumes,* welcher sich häufig in dieser Gegend befinden soll, gedacht. *Diocorides de re medica I. 124.* *Origenes III. contra Celsum* redet auch von denen sonderbaren sich daselbst befindlichen Brunnen, welche *Abraham* und *Isaac* sellen gegeben haben. Nach der Erzählung derer *Hebden,* so soll sich daselbst ein Teich befinden, in welchen derer *Cyren Venus,* die *Derceto,* welche sonst vor die Mutter der *Semiramis* gehalten wird, gesprungen, und daselbst in einen Fisch verwandelt worden wäre, *Seldenus de Diis Syris Syntagm. II. 3. & 4.* auch wäre ihre in Unehren erzeugte Tochter von denen Tauben ernähret worden. *Diodorus Siculus IV. 16.* weßwegen die *Hebdenischen Cyren* keinen Fisch gegessen hätten. *Lucianus de Dea Syra.* Die Einwohner zu *Ascalon* hätten auch deswegen keine Tauben geschlachtet, sondern hätten dieselben in grosser Menge frey herum fliegen lassen. *Philos apud Eusebium de Præparat. Evang. VIII.* Es ist diese Stadt der Göttin *Derceto* ergeben gewesen, die oben einen Menschen und unten einen Fisch vorgestellt, wie der *Dagon.* *Seldenus l. c.* Die sich daselbst befindenden Christen mußten unter dem *Kayser Iuliano Apostata* viele Verfolgung ausstehen. *Chronicon Paschale ad Annum Christi 361.* Aus diesem *Ascalon* ist *Herodes M.* gebohren gewesen, der dahero auch der *Ascaloniter* genennet worden. Unter denen *Mahometisten* ist sie eine derer stärcksten Kriegs • Festungen in *Syrien* gewesen. Es war auch eine so starke Handlung daselbst, daß sie nur im *Arabischen Alsjam Arousch,* oder eine *Brant* des Landes *Syrien,* genennet worden. Allein sie ist durch den von denen Christen im gelobten Lande geführten Krieg gänzlich ins Abnehmen gekommen. Anno 1154. stünde sie unter denen *Ägyptischen Saladinen,* und wurde von dem *Baldwino,* Könige zu *Jerusalem,* eingenommen. Anno 1187. brachte *Joseph Saladin,* König in *Syrien,* dieselbe unter seine Gewalt. Als aber die Christen im fünften Jahre darauf die Stadt *Ptolemais* eingenommen hatten, so thaten sie auch einen Zug nach *Ascalon,* um dasselbe zu bestürmen, als *Saladin* sah, daß dieselbe nicht könnte vertheidiget werden, so ließ er die *Mauren,* und alle daselbst befindlichen Festungen niederreißen. Die

Erst

Frank